

Hinweis zur Verwendung:

Bitte verorten Sie Ihren Auszubildenden mit einem Kreuz in jedem Kompetenzbereich, z.B.:

+ ← X → - + = stark ausgeprägt - = wenig ausgeprägt

Bitte vereinbaren Sie in mindestens 3 Bereichen eine Zielvereinbarung.

Fachwissen:	+ ← → -
Kann theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen, verfügt über ein dem Ausbildungsstand entsprechendes Fachwissen und setzt Standards um.	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:
Planung- und Organisationsfähigkeit:	+ ← → -
Kann Prioritäten setzen und hat ein gutes Zeitmanagement.	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:
Assistenz bei medizinischer Diagnostik und Therapie (1. Jahr):	+ ← → -
Zeigt Sicherheit bei Blutzuckermessung, Insulininjektion, Vitalzeichenkontrolle und Nahrungsverabreichung. (Sondenkost)	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:
Assistenz bei medizinischer Diagnostik und Therapie (2. + 3. Jahr):	+ ← → -
Zeigt Sicherheit bei behandlungspflegerischen Tätigkeiten (z. B. Wundbehandlung, Kompressionsverbände, Medikamentenverabreichung)	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:
Dokumentation/Informationsweitergabe:	+ ← → -
Dokumentiert Pflegemaßnahmen und Beobachtungen zeitnah und korrekt. Die mündliche Übergabe ist vollständig und objektiv.	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:
Krankenbeobachtung:	+ ← → -
Erkennt Veränderungen und Auffälligkeiten des Pflegebedürftigen und gibt diese zeitnah an die verantwortliche Pflegekraft/Arzt weiter.	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:
Hygiene/Unfallverhütungsvorschriften (UVV):	+ ← → -
Beachtet die hygienischen Richtlinien in der Pflege, hält Ordnung im Zimmer des Pflegebedürftigen und beachtet Sicherheitsvorschriften.	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:
Arbeitsorganisation:	+ ← → -
Behält den Überblick in Situationen, in denen verschiedene Aufgaben und wechselnde Anforderungen auftreten. Passt den Arbeitsablauf den veränderten Situationsbedingungen an und erledigt dies sorgfältig und zügig.	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:
Nutzt mündliche und schriftliche Informationsquellen, um die Situation des Pflegebedürftigen einzuschätzen und pflegerische Entscheidungen abzuleiten.	
Situationsbezogene Handlungen:	+ ← → -
Beantwortet Fragen der Pflegebedürftigen und Angehörigen und kann diese anleiten und beraten.	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:

Wirtschaftlichkeit:	+ ←————→ -
Setzt Materialien gezielt ein und entsorgt sie korrekt nach der Verwendung.	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:
Lernbereitschaft/ Eigeninitiative:	+ ←————→ -
Zeigt Interesse an Ausbildungsinhalten und Motivation an der Ausbildung und kann sich notwendige Informationen selbständig beschaffen, auswerten und umsetzen.	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:
Verantwortungsbewusstsein/ Motivation:	+ ←————→ -
Trägt Mitverantwortung für die Betreuung der Pflegebedürftigen, kann geeignete Hilfe anfordern und annehmen.	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:
Ist zuverlässig, pünktlich und sorgfältig.	
Respektiert Menschen in ihrer Person und achtet deren Grundrechte und Menschenwürde. Wahrt Distanz und Intimsphäre	
Reflektionsfähigkeit:	+ ←————→ -
Reflektiert eigenes Handeln, nimmt Defizite wahr, erkennt Grenzen und handelt gemäß dem Ausbildungsstand.	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:
Belastbarkeit:	+ ←————→ -
Nimmt eigene psychische und physische Belastungen wahr und kann angemessen damit umgehen.	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:
Persönliches Erscheinungsbild:	+ ←————→ -
Repräsentiert durch Auftreten und Erscheinungsbild die Berufsgruppe der Pflegenden im positiven Sinne.	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:
Kritikfähigkeit:	+ ←————→ -
Kann konstruktiv Kritik äußern, annehmen und damit umgehen.	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:
Kommunikationsfähigkeit:	+ ←————→ -
Kann eine Gesprächssituation angemessen gestalten, drückt sich fachsprachlich korrekt aus und achtet auch auf nonverbale Signale.	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:
Kann eigene Ansichten wiedergeben, erläutern und begründen	
Achtet die Individualität und das Selbstbestimmungsrecht der Pflegebedürftigen.	
Teamfähigkeit:	+ ←————→ -
Ist bereit zur Teamarbeit und Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen. Kennt die eigene Rolle.	Bemerkungen / Zielvereinbarungen:

Notendefinitionen / Bewertungskriterien

Die Tabelle dient zur Orientierung der Leistungseinschätzung.

Die zusammenfassende Beurteilung (Gesamteindruck der fachpraktischen Leistungen) erfolgt auf der ersten Seite.

Notenstufe	Bedeutung: Die Schülerin / der Schüler
<p>Sehr gut</p> <p>Wenn die Leistungen den Anforderungen im besonderen Maße entsprechen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ☞ verfügt über: <ul style="list-style-type: none"> - sehr hohen Fertigungsgrad; führt die übertragenen Tätigkeiten mit großem Geschick durch - besonders umfangreiche Fachkenntnisse und erkennt sicher Zusammenhänge ☞ arbeitet immer äußerst sorgfältig, genau, zuverlässig und stets einwandfrei ☞ die Arbeitsergebnisse sind in besonderem Maße verwertbar
<p>Gut</p> <p>Wenn die Leistungen den Anforderungen voll entsprechen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ☞ verfügt über: <ul style="list-style-type: none"> - hohen Fertigungsgrad; arbeitet sicher und geschickt - über umfangreiche Fachkenntnisse; kann Zusammenhänge herstellen ☞ arbeitet sorgfältig; gewissenhaft und genau ☞ die Arbeitsergebnisse sind in hohem Maße verwertbar
<p>Befriedigend</p> <p>Wenn die Leistungen im Allgemeinen den Anforderungen entsprechen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ☞ verfügt über Fertigkeiten, die eine den Anforderungen entsprechende Arbeitsausführung ermöglichen ☞ ist selten unsicher ☞ besitzt die erforderlichen Fachkenntnisse, um die übertragenen Aufgaben den Anforderungen entsprechend ausführen zu können ☞ arbeitet in der Regel sorgfältig und fehlerfrei ☞ die Arbeitsergebnisse sind den Anforderungen entsprechend verwertbar
<p>Ausreichend</p> <p>Wenn die Leistungen zwar Mängel aufweisen aber im Ganzen den Anforderungen noch entsprechen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ☞ kann nicht immer den erforderlichen Fertigungsgrad erreichen; die Arbeitsausführung wird dadurch erschwert ☞ verfügt nicht immer über die erforderlichen Fachkenntnisse; fehlendes Wissen erschwert den Arbeitsablauf ☞ arbeitet teilweise oberflächlich und nicht immer gewissenhaft; man kann sich auf die Arbeit nur bedingt verlassen; die Güte der Arbeit geht teilweise auf Kosten der Schnelligkeit ☞ nimmt Weisungen nicht immer genau ☞ die Arbeitsergebnisse sind den Anforderungen entsprechend nur teilweise verwertbar
<p>Mangelhaft</p> <p>Wenn die Leistungen den Anforderungen nicht entsprechen, jedoch erkennen lassen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ☞ kann die Anforderungen der Fertigkeiten kaum erfüllen; ist bei vielen Tätigkeiten unsicher und ungeschickt ☞ verfügt kaum über die erforderlichen Fachkenntnisse ☞ ist häufig auf Erklärungen, Hilfe und Ratschläge angewiesen ☞ ist sehr oberflächlich und nachlässig; Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit lassen oft zu wünschen übrig ☞ macht viele Fehler ☞ die Arbeitsergebnisse sind fast immer fehlerhaft und dementsprechend kaum verwertbar
<p>Ungenügend</p> <p>Wenn die Leistungen den Anforderungen nicht entsprechen und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ☞ kann die Anforderungen an Fertigkeiten nicht erfüllen; die Mängel können nicht in absehbarer Zeit behoben werden ☞ hat nicht die erforderlichen Fachkenntnisse; selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können ☞ die Arbeitsergebnisse sind in keinsten Weise verwertbar

Rechtsgrundlagen: § 34, Abs. 2 der Schulordnung für die öffentlichen berufsbildenden Schulen vom 9.05.1990 und Altenpflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung vom 26.11.2002 in der jeweils geltenden Fassung

und mod. nach Landesprojekt „Theorie-Praxis-Transfers in der Ausbildung der Pflegeberufe“; SÖSTRA GmbH; 02.2016